

Klinikum Burgenlandkreis GmbH
Krankenpflegeschule Naumburg

Qualitätsbericht

Unsere Krankenpflegeschule wurde 1992 am Kreiskrankenhaus in Naumburg gegründet. Damals begannen 28 Schüler und 3 Lehrkräfte die Ausbildung in den Bereichen Krankenpflege und Kinderkrankenpflege. Parallel dazu wurde die Ausbildung der Schüler der Medizinischen Fachschule Merseburg, die ihren Ausbildungsvertrag mit Naumburg hatten, im 2. und 3. Ausbildungsjahr in beiden Fachrichtungen zu Ende geführt.

Seit 1995 wurden im Zuge der Kreisgebietsreform die Schüler des Krankenhauses Zeitz an unserer Schule unterrichtet.

Des Weiteren bildeten wir in Kooperation mit der Klinik in Löwenstein Krankenschwestern/-pfleger und mit dem Krankenhaus in Sangerhausen Kinderkrankenschwestern aus.

Mit der Fusion der Krankenhäuser Naumburg und Zeitz zur Klinikum Burgenlandkreis gGmbH im Jahr 2004 und der heutigen GmbH wurde unsere Schule eine Abteilung des Gesamtklinikums.

Seit 1992 haben 341 Krankenschwestern/-pfleger, Kinderkrankenschwestern bzw. Gesundheits- und Krankenpfleger/innen einen Abschluss an unserer Schule erhalten.

Derzeit werden 68 Schüler/innen in der Gesundheits- und Krankenpflege im 1. bis 3. Ausbildungsjahr unterrichtet. Drei hauptamtliche Lehrkräfte und nebenamtliche Kollegen aus verschiedenen Fachbereichen sind in die Ausbildung integriert.

Die Ausbildung war und ist geprägt durch die Umsetzung unseres Schulleitbildes, das im Laufe der Jahre mehrere Male auch unter Einbeziehung der Auszubildenden geändert wurde - letztmalig 2010. Dabei stehen die Pflege mit Kopf, Hand und Herz und die optimale Versorgung der Patienten aller Altersgruppen im Mittelpunkt.

Ziel der Ausbildung an unserer Krankenpflegeschule war und ist es, fachliche, personale und soziale Kompetenzen zu vermitteln. Dabei ist es uns Lehrenden wichtig, positive Wertschätzung und Akzeptanz im Schulalltag umzusetzen. Dies erfolgt zum Beispiel durch Reflexionen des theoretischen und praktischen Unterrichts sowie der Einsätze in den verschiedenen Bereichen unseres

Klinikums. Dieser Theorie - Praxis - Transfer besteht auch mit den externen Praktikumseinrichtungen, wie den Rehabilitationskliniken in Bad Kösen und den Sozialstationen (Diakonie, DRK, Caritas) unserer Region.

Durch praxisbezogene Übungen und fachlich orientierte Exkursionen bringen wir Abwechslung in die Unterrichtsgestaltung. Wir besuchen die Ausstellung „Körperwelten“, das Anatomische Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena, die Johanniter Unfallhilfe in Bad Bibra, das Schlaflabor in Teuchern und das Bestattungsinstitut ANTEA in Zeitz.

Das Schulteam schafft eine Lernatmosphäre, in der die Lernenden ihre Ideen und Kreativität in den Schulalltag einbringen können. Die Umsetzung erfolgt durch zahlreiche Initiativen, zum Beispiel Projekte der Bundeszentrale für Politische Bildung, Schulprojekte mit Grund- und Sekundarschulen der Region sowie dem Modellprojekt zur Berufsorientierung für Kinder im Grundschulalter.

Im Rahmen des Themenbereichs Gesundheitserziehung/Gesundheitsvorsorge arbeiten wir mit verschiedenen Institutionen zusammen. Dazu gehören zum Beispiel Beratungsstellen, eine Selbsthilfegruppe, das Netzwerk Gesundheit, eine Zahnarztpraxis und die Verkehrswacht. Dabei sind die Schüler zum Einen Lernende, aber zum Anderen auch Lehrende bzw. beratend tätig.

Die Themen Genussmittel, legale und illegale Drogen sind ebenfalls Unterrichtsinhalte. Die Lehrenden unserer Schule versuchen dabei ihre Vorbildwirkung an die Schüler heranzutragen. Die aktive Auseinandersetzung mit diesen Themen einschließlich deren Gesundheitsschäden und Folgen wird im Rahmen des Unterrichts gefordert.

Neben der geistigen Arbeit liegen uns Lehrenden auch die körperlichen Aktivitäten und die gesunde Ernährung unserer Auszubildenden am Herzen. Im Bereich Bewegung ist die präventive Rückenschule seit Jahren fester Bestandteil der Ausbildung. Neu aufgenommen wurde in Kooperation mit der AOK der „Ergonomieführerschein“. Des Weiteren haben unsere Schüler viel Spaß an regelmäßigen Bowlingveranstaltungen im nahegelegenen Bowlingcenter. In Vorbereitung befindet sich ein Schwimmkurs für das erste Ausbildungsjahr, um die Möglichkeit einzuräumen, eine Schwimmstufe abzulegen.

Die Thematik gesunde Ernährung ist fester Bestandteil des Ausbildungsprogramms. Dabei wird die praktische Umsetzung in den Vordergrund gestellt. Unsere Schüler beraten zum Beispiel Grundschüler im Rahmen von Projekten, bereiten in der Schule ein gesundes Frühstück zu oder lassen ihre Ideen beim Netzwerk Gesundheit einfließen, um eine breite Masse der Bevölkerung zu erreichen.

Um für unsere Schüler auch einen Ausgleich anbieten zu können, finden in Kooperation mit der AOK verschiedene Seminare statt. Dazu gehören das Seminar „Gesund, Mental und Stark“ für das 1. Ausbildungsjahr und „Stressfrei in die Prüfung“ für das 3. Ausbildungsjahr.

Des Weiteren finden seit mehreren Jahren mit jeder Klasse Wochenseminare zur Thematik „Leben und Arbeiten in der Nähe des Todes“ und ein Seminar mit einer Seelsorgerin unseres Klinikums statt. Die Schüler sollen während dieser Veranstaltungen lernen, den Umgang mit Tod und Sterben zu verarbeiten und damit den psychischen Belastungen im Pflegeberuf gewachsen zu sein.

Abschließend möchten wir bemerken, dass uns Lehrenden bewusst ist, dass die vorgestellten Schulprozesse sich ständig weiterentwickeln, damit veränderbar sind und Raum für „Neues“ bieten.